

# MJA räumt ab!

*Mobile Jugendarbeit und öffentliche Räume, Dauerthema oder in den Hintergrund geratener Randaspekt?*

14.-16.

September 2022

SCHLOSS  
COLDITZ



Paul Goyette (flickr ID: pgoyette), CC BY-SA 2.0, via Wikimedia Commons

## Sächsisches Streetworktreffen

Gelingt es uns noch, öffentliche Räume für und mit jungen Menschen zu erhalten und zu öffnen? Oder stehen wir den Verdrängungsmaßnahmen, der Monofunktionalisierung und Kommerzialisierung weitgehend machtlos gegenüber?

Das sächsische Streetworktreffen 2022 lädt ein, sich Input zu holen. Wir werden uns mit Fragen der Raumkonstruktion durch soziale Interaktion und Wiederaneignung öffentlicher Räume beschäftigen. In Workshops sollen diese und viele weitere Aspekte für die alltägliche Arbeit nutzbar gemacht werden. Ganz besonders werden in diesem Jahr aber auch Zeit und Raum für Begegnung und Austausch vorhanden sein, um neue Streetworker\*innen kennenzulernen und alte Streetworker\*innen endlich einmal wiederzusehen.

# Mittwoch, 14. September 2022

- ab 9 Uhr**      **Ankommen**
- 10 Uhr**      **Begrüßung LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.**
- 10:30 Uhr**      **Raus oder Rein. Oder gleich an der Schwelle.**  
*Johannes Brock, EHS Dresden*  
RECLAIM THE STREETS ist vorbei. Oder? Ist noch etwas übrig geblieben da draußen, vom Vor-Corona-Schwung der Fridays-for-Future-Jugend? Wenn Räume durch soziale Interaktion entstehen – wie werden sie in den Zeiten von social distancing konstruiert? Und wo ist da jemand von der MJA anzutreffen?
- Reclaiming the Streets? Streetwork zwischen bewährten Konzepten und neuen Raumpraxen**  
*Prof. Dr. Andreas Thiesen, Hochschule RheinMain*  
Die Frage nach der Aneignung und Gestaltung öffentlicher Räume erscheint seit Ausbruch der Pandemie aktueller denn je. Dabei zeichnet sich folgende Herausforderung ab: In gleichem Maße wie Streetwork in der Debatte um transformative Sozialraumentwicklung auf anschlussfähiges raumtheoretisches Wissen angewiesen ist, gehören Streetworker\* häufig zu den Ersten, die über Erfahrung im Umgang mit veränderten Raumpraxen verfügen. Wissenschaft und Praxis können hier also erheblich voneinander lernen. Wir wollen daher u.a. gemeinsam darüber nachdenken, wem der öffentliche Raum eigentlich „gehört“, wie ein flexibles Raumverständnis aussehen kann und ob Streetwork sogar gezielt die Aktivierung vermeintlich „leerer“ Räume vorantreiben sollte.
- 12.30 Uhr**      **Mittagessen**
- 13:30 Uhr**      **Workshops**  
Dieses Jahr gibt es kurze Workshops, die jeweils nur 3 1/2 Stunden gehen und sich am Donnerstag wiederholen. Dementsprechend können alle Teilnehmenden 2 Workshops besuchen. Meldet euch also bitte für 2 Workshops an. Es gibt eine kleine Ausnahme, die ihr anhand der Nummerierung (2a) und (2b) erkennt. Workshop (2a) "Ein Tool für 'rechte' Räume" findet nur am Mittwoch statt. Dafür gibt es am Donnerstag Workshop (2b) "Neutrale Räume?!"  
Die Beschreibung der Workshops folgt auf den nächsten Seiten.
- 18 Uhr**      **Abendessen**
- 19:30 Uhr**      **Offenes Plenum**  
Ihr seid herzlich eingeladen, uns Feedback zu geben, Wünsche zu äußern, Kritik zu üben, offene Themen anzusprechen, organisatorische Anmerkungen geben, mitzutun und und und ...

# Workshops

## **(1) Macht Macht ohnmächtig? Ein Workshop zur Autonomie der Träger der freien Jugendhilfe – im Spannungsfeld zwischen neuer Steuerung und Jugendarbeit.**

*Maik Friedrich, Reichenbach, Verein für offene Jugendarbeit e.V.*

- Wie ist der gegenwärtige Zustand der Jugendarbeit (in Sachsen) - eine Feststellung!
- Was bedeutet Trägerautonomie! Über Abgrenzungen, Ein- und Übergriffe – ein Blick auf Qualitätsforderungen.
- Einbindung in staatliche Planungsprozesse und die Folgen!
- Wo sind Chancen und Risiken einer Abgrenzung von staatlichem Handeln bzw. formulierten Anforderungen der Verwaltung? - Diskussion zum "Wenn und Aber".

## **(2a) Ein Tool für "rechte" Räume**

(nur Mittwoch)

*Ricardo Glaser und Kai Dietrich, Sozialwissenschaftliche Forschung und Beratung - <https://sofub.de>*

Das Modellprojekt ReMoDe wird seit 2020 von einer Forschung begleitet. Ausgehend von der Arbeitsrealität Mobiler Jugendarbeit / Streetwork in den 90er-Jahren wurde nach möglichen Parallelen und Lernchancen für die aktuelle Praxis im Handlungsfeld "rechtsaffinierte Adressat\*innen" geforscht.

Im Workshop "Ein Tool für 'rechte' Räume" soll mit den Teilnehmenden ein Instrument entwickelt werden, mit welchem Praktiker\*innen konkrete Hinweise und Reflexionsaufträge für die Analyse in der Arbeit und Kontaktgestaltung mit "rechtsaffinierten" Adressat\*innen erhalten. Ein Grundgerüst hierfür auf Basis der Forschungsarbeit eingebracht und im Workshop weitergedacht.

Achtung: Dieser Workshop findet nur Mittwoch statt. Als Ergänzung gibt es dafür am Donnerstag den nachfolgend beschriebenen Workshop "**Neutrale Räume?!**".

## **(2b) Neutrale Räume?!**

(nur Donnerstag)

*Sascha Rusch, Antje Schneider, ReMoDe – Regional und Mobil für Demokratie, LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.*

Das Thema (partei)politische Neutralität im Kontext von Jugendarbeit begegnet Fachkräften der Jugendarbeit kontinuierlich und in vielfältiger Weise. Praktiker\*innen erleben zunehmend Strategien politischer Einflussnahme, die Infragestellung von Angeboten und sind teilweise ebenso verunsichert im direkten Umgang mit politischen Aussagen und ihrer professionellen Haltung darin.

In diesem Workshop werden Antje und Sascha einen Input zum Thema Neutralität geben, im Anschluss ist Raum für die Fragen der Teilnehmenden und Fallbeispiele aus der Praxis der Anwesenden, die im Stil kollegialer Fallberatung bearbeitet werden.

## **(3) Der schwierige Umgang mit AfD & Co.**

*Steven Hummel (chronik-LE | Engagierte Wissenschaft e.V.)*

Trotz der neuerlichen AfD-Misserfolge bei den Landrats-, Gemeinderats- und Oberbürgermeisterwahlen 2022 kann es leider keine Entwarnung geben. Die AfD hat sich als Partei etabliert und im politischen System verankert. Strikte Ausgrenzung und Zusammenarbeit stellen zwei Gegenpole in der parlamentarischen Arbeit dar. Doch wie sehen sie Möglichkeiten und Grenzen für die Projekte und Kolleg\*innen der Mobilen Jugendarbeit vor Ort um im Gemeinwesen aus?

Was sind eure Positionen und was braucht ihr vor Ort? Sehr gern wollen wir mit euch gemeinsam Positionen, Möglichkeiten und Grenzen erarbeiten und damit auch andere Projekte unterstützen und Orientierung bieten.

# Workshops

## **(4) Mobile Jugendarbeit/Streetwork nach § 16h SGB II – das geht nicht zusammen?!**

*Christian Klämbt, Weißwasser, Mobile Jugendarbeit & Soziokultur e.V.; N. N.*

Jugendhilfeleistungen nach SGB VIII liegen in der Verantwortung der Kommunen. Aufgrund nicht ausreichend finanzieller Mittel wird vielerorts die Jugend(sozial)arbeit als nicht zwingend zu finanzierende Jugendhilfeleistung gesehen und dementsprechend nicht oder nur sehr dürftig ausgestattet. Kann hier der § 16 h SGB VII eine Lösung bei klammen Haushaltskassen sein?

Jugend(-sozial)arbeit nur noch für junge Menschen, die einen Leistungsanspruch nach SGB II haben? Geht Jugend nach der Rechtslogik des SGB II dann nur noch bis 25 Jahre? Kann die Förderung des jungen Menschen zu einer eigenständigen Persönlichkeit dann noch gewährleistet werden, wenn das Ziel im Rahmen des § 16 h ist, ihn in (Aus-) Bildung oder Arbeit zu bringen?

Im Workshop wollen wir den Raum geben, diese Themen zu diskutieren und Position zu beziehen. Dabei ist es möglich: Eckpunkte abzuklopfen, wie eine gute Umsetzung aussehen kann; Festzustellen, ob eine Kombination der unterschiedlichen Förderziele aus Sicht Mobiler Jugendarbeit/Streetwork möglich ist; Festzuhalten wie trotz allem gewährleistet werden kann, dass Jugendhilfe ihre Verantwortung für junge Menschen (weiter-)wahrnimmt.

## **(5) Netzwerkarbeit in der Wolke – die MJA-Cloud**

*Andreas Gremm, Dresden, Mobile Jugendarbeit - Strassenkreuzer\*in; N.N.*

Gemeinsame Dateien, gemeinsame Bearbeitung von Dokumenten, Diskussionen und Austausch, Terminabstimmungen, gemeinsame Kalender oder Umfragen sind häufig Notwendigkeiten in der Team- und Netzwerkarbeit. Dafür können Datenkraken wie Google, der Facebook-Konzern Meta, Microsoft und Co. genutzt werden, doch datenschutz- und privacy-freundlich ist dies selten.

Als LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen möchten wir euch eine Alternative anbieten. Wir haben einen eigenen Nextcloud-Server bei Werk 21 gemietet, der datenschutzkonform in Deutschland gehostet wird.

In diesem Workshop richten wir mit euch gemeinsam euren Zugang ein und erklären die grundlegenden Funktionen.

Damit ihr am Ende alles fertig und zum Durchstarten bereit eingerichtet habt, bringt bitte eure Notebooks mit. (Habt ihr keinen? Dann meldet euch bitte bis Mitte August bei uns, dann organisieren wir etwas.)

## **(6) (Un-)gefährliche Orte und über wessen Sicherheit reden wir?**

*André Löscher - RAA Sachsen*

61 "gefährliche Orte" standen 2018 auf der vom sächsischen Innenministerium aufgrund einer kleinen Anfrage veröffentlichten Liste. Meistens sind dies Orte, an denen sich vor allem junge Menschen aufhalten. Laut sächsischem Polizeirecht darf die Polizei an diesen Orten Personen kontrollieren bzw. die Identität feststellen und sie auch durchsuchen. Dabei ist der bloße Aufenthalt an diesem Ort die einzige notwendige Voraussetzung für die weitgehenden Rechte der Polizei.

Mehr Polizei heißt nicht mehr Sicherheit! Häufig ist genau das Gegenteil der Fall, vor allem für Menschen, die ohnehin gesellschaftlich stark von Diskriminierung betroffen sind.

Wie können wir diese Menschen unterstützen, wie die gesellschaftliche Auseinandersetzung fördern und die wiederkehrenden Sicherheitsdiskurse stoppen? Der Workshop bietet hierfür Anregungen zum praktischen Umgang im Gemeinwesen und sucht nach Übertragungsmöglichkeiten auf andere "gefährliche Orte".

# Donnerstag, 15. September 2022

ab 8 Uhr

**Frühstück**

9 Uhr

**Workshops – eine neue Runde**

Es finden dieselben Workshops mit den gleichen Inhalten statt wie am Mittwoch. Dies ist keine Fortsetzung!

Eine kleine Abweichung gibt es: Workshop (2a) "Ein Tool für 'rechte' Räume" findet heute **nicht** statt. Dafür gibt es Workshop (2b) "Neutrale Räume?!"

12.30 Uhr

**Mittagessen**

13:30 Uhr

**Minis – Aktion im öffentlichen Raum**

Mit diesem Format möchten wir euch einladen, neue Ideen einzusammeln, eure Erfahrungen weiterzugeben, gemeinsam neue Aktionsformen zu entwickeln und in Austausch zu gehen.

Die Liste der Minis ist mit nachfolgender Aufzählung nicht abgeschlossen. Bitte bringt eure Erfahrungen, Aktion und Ideen mit und teilt sie.

**Siebdruck**

*Sophia Delan, Pro Chance, Mobile Jugendarbeit Bautzen*

Es wird ein paar vorgefertigte Motive geben, die ihr selbst auf Stoffbeutel drucken könnt. Bringt gern auch eigene T-Shirts, Hoodies oder zu bedruckende Sachen mit.

**Behind the Scene... Eine Kurzgeschichte zur Realisierung eines Skateplatzes im Dresdner Norden**

*MOBILS, Dresden-Nord, Stadtjugendring Dresden e.V.*

Was braucht es, wenn sich junge Menschen einen Skateplatz in ihrem Stadtteil wünschen? Wir zeigen euch, welche Herausforderungen uns bei der Umsetzung begegnet sind und welche Wege wir mit jungen Menschen, der Verwaltung und den Bürger\*innen im Dresdner Norden gegangen sind, damit dieses Vorhaben Realität werden kann.

**Hörspiel produzieren**

*Fabian Ferber, Tobias Winkler, Glauchau, Sozialraumprojekt „Forum Glauchau“*

*Wie entsteht mit Jugendlichen ein Hörspiel von der Idee, über die Story, Drehbuch, Aufnahme bis zum Schnitt? Im Mini berichten Fabian und Tobias über ihre Erfahrungen bei der Produktion eines Hörspiels im Rahmen Mobiler Jugendarbeit.*

**Streetboccia - spielend den Raum erobern**

*Georg und Scarlett, LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.*

Eine gemütliche Spielerunde, Spaß und gute Gespräche wie beim Boule, aber befreit von den Regeln des Untergrundes und des Raumes. Streetboccia oder auch Crossboule kann überall im öffentlichen Raum gespielt werden.

18 Uhr

**Abendessen**

19:30 Uhr

**Offenes Plenum**

# Freitag, 16. September 2022

ab 8 Uhr

Frühstück

9 Uhr

## Einflussnahme im politischen Raum

*Andreas Borchert, Fach- und Bildungsreferent Sächsische Landjugend e.V.*

Stetige Lobbyarbeit und gezielte Kampagnen sind etwas, was Fachkräfte selten (geplant) in ihrer Arbeit umsetzen. Im Landkreis Bautzen wurde dafür vor 4 Jahren eine eigene Lobby AG ins Leben gerufen und seit 2 Jahren gibt es eine solche auch im Landkreis Görlitz. In beiden Landkreisen gab und gibt es mittlerweile gezielte Kampagnen, um Politik und Verwaltung zur Herstellung besserer Arbeitsbedingungen für die Fachkräfte zu bewegen. Wie es dazu gekommen ist und was es an Grundlagen braucht, um es bestenfalls auch in anderen Landkreisen umzusetzen, wird in diesem Vortrag dargestellt.

etwa

11.30 Uhr

## Reclaimed the streets?

Präsentation und Diskussion der Ergebnisse aus den einzelnen Workshops.

- An welchen Kernthesen müssen wir dran bleiben.
- Müssen wir gemeinsam Position beziehen?
- Gibt es Themen an denen wir dran bleiben müssen?
- Welche Verabredungen gibt es?
- Und wo müssen noch Verabredungen getroffen werden?

12.30 Uhr

Mittagessen



Alberto, [CC BY 2.0](#), via Wikimedia Commons

## Hardfacts

Folgen auf der nächsten Seite. Bitte beachte auch unsere Hygiene-Hinweise.

# Organisatorisches und Anmeldung

<b>Ort</b>	<b><u>Jugendherberge Colditz Schloss</u></b> Schlossgasse 1 04680 Colditz (Unterbringung in Doppelzimmern)
<b>Mitbringen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Minis – Aktion im öffentlichen Raum (Euer Angebot)</li><li>• Handtücher</li><li>• Selbsttest für Donnerstag und Freitag früh (siehe Hygienekonzept)</li></ul>
<b>Veranstalter</b>	Landesarbeitskreis Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.
<b>Kosten</b>	Mitglieder des LAK : 120,- Euro Nichtmitglieder: 130,- Euro
<b>Anmeldung</b>	Infos und Anmeldung unter <a href="http://www.mja-sachsen.de/termine/swt-2022">www.mja-sachsen.de/termine/swt-2022</a> Anmeldeschluss ist der <b>30. August 2022</b> .  Es gelten die <u>Allgemeinen Geschäftsbedingungen des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. (AGB)</u> Ihre Kontaktdaten werden für die Organisation des Fachtages gespeichert und ausschließlich intern genutzt. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter: <a href="http://www.mja-sachsen.de/datenschutzerklaerung">www.mja-sachsen.de/datenschutzerklaerung</a>
<b>Hygiene- konzept</b>	Wir werden das Streetworktreffen und das Hygienekonzept so gestalten, dass alle Teilnehmenden bestmöglich geschützt sein werden und die entsprechende aktuelle Corona-Schutzverordnung umsetzen. Um das Treffen so sicher wie möglich zu machen ist am <b>Tag der Anreise auf jeden Fall ein negativer Testnachweis vorzuweisen</b> . An den Folgetagen ist vor dem Frühstück selbstständig ein Selbsttest durchzuführen. Ein aktualisiertes Hygienekonzept versenden wir an die Teilnehmenden kurzfristig im Vorfeld der Veranstaltung. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.
<b>Anfragen</b>	<b>Scarlett Wiewald</b> (LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.) +49 174 61 81 152 wiewald@mja-sachsen.de <b>Georg Grohmann</b> (LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.) +49 157 71 41 82 65 grohmann@mja-sachsen.de



---

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.